Geschäftsbericht 2016

April 2017



REGIO
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

AGGLO
ST.GALLEN — BODENSEE

WIRTSCHAFT
ST.GALLEN — BODENSEE



Vorwort Thomas Scheitlin

Präsident REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Im 2016 konnten wir die Zusammenarbeit unter den Gemeinden und mit den Kantonen weiter stärken. Die gute und konstruktive Gesprächskultur unter diesen Institutionen und das gegenseitige Verständnis brachten unser Hauptprojekt, die Finalisierung des Agglomerationsprogramms der dritten Generation, zu einem für alle Beteiligten erfolgreichen Abschluss. Im Rahmen eines gemeinsamen Anlasses konnten wir es Ende Jahr auf den Weg nach Bern schicken.

Nach der erfolgreichen Lancierung von Textilland vor einigen Jahren hat die REGIO ein zweites touristisches Projekt in die Wege geleitet: die Gesundheitsregion Appenzellerland. Beharrlich arbeitete unsere Geschäftsstelle mit verschiedenen Gremien und Exponenten aus dem Kanton Appenzell AR an der Realisierung. Die Beharrlichkeit hat sich schlussendlich ausbezahlt. Der Verein konnte mit den notwendigen Finanzen gegründet werden. In Form von Testangeboten entstanden bereits erste Produkte.

Die Wahrnehmung unserer Region ist ein grosses Anliegen der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee. Die EXPO2027 wäre eine perfekte Gelegenheit gewesen, um einerseits die Wahrnehmung der Ostschweiz zu verbessern, die Zusammenarbeit zu intensivieren sowie innovative, nachhaltige Projekte umzusetzen. Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee hat sich mit Diskussionsrunden in verschiedenen Städten und Gemeinden engagiert. Das «Nein» des Volkes hat die spürbare Aufbruchsstimmung wieder abflauen lassen. Nach der Analyse der Konsequenzen des negativen Volksentscheides hat die REGIO wieder einen Prozess in Gang gesetzt, mit dem Ziel, einen Weg zu finden, der die Wahrnehmung unserer Region steigern kann. 2017 soll dieses Projekt aktiv angegangen werden.

Um das Anliegen einer besseren Wahrnehmung kraftvoll umsetzen zu können, wurde die Geschäftsstelle im Bereich Kommunikation verstärkt. Der Aufbau von Kompetenzen in diesem Thema ist von grosser Bedeutung. Die Konkurrenz der Standorte wächst. Es ist gerade deshalb besonders wichtig, dass die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee wahrgenommen wird. Ohne entsprechende Ressourcen ist die zielorientierte Umsetzung nicht möglich. Unsere Region muss gehört werden!



Vorwort Priska Ziegler

Präsidentin WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Nach einem Jahr der Veränderung und der Schaffung neuer Strukturen ging es im Geschäftsjahr 2016 um die Festigung der Zusammenarbeit. So beschäftigten wir uns in diesem Jahr sehr intensiv mit der Frage, wie die Zusammenarbeit unter den einzelnen Wirtschaftsverbänden weiter gefestigt und ausgebaut werden kann. An einem Treffen mit den Wirtschaftspräsidenten stellten wir uns ebendieser Frage und kamen am Schluss zu einer gemeinsamen Vision: der Schaffung einer Metropolitanregion. Dieses Thema ist richtungsweisend auch für die Folgejahre. Nun heisst es, diesen Prozess professionell aufzugleisen – gemeinsam mit der Politik.

Ebenfalls von zentraler Bedeutung ist der Erfahrungsaustausch und das Nutzen von Synergien, bzw. das Voneinander-Lernen. So wurde auch 2016 der Wirtschaftszmorge als Plattform für den Austausch weiter geführt und Themen diskutiert wie die Flexibilisierung der Berufsphase 50plus, die Ostschweiz im internationalen Standortwettbewerb oder die Integration von Langzeitarbeitslosen vom Zweiten in den Ersten Arbeitsmarkt. Als gutes Beispiel für die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltungsreihe und wie Themen an Bedeutung gewinnen können, sei hier der Verein Triebwerk genannt, welcher im 2016 nochmals Fahrt aufgenommen hat: mit einem neuen Vorstand, regionalen Gremien und neuen Projekten, und dies mittlerweile in drei Regionen – St.Gallen, Rorschach und Oberthurgau.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung war das Zurverfügungstellen eines Newsletter-Tools für die Mitglieder. Die einzelnen Wirtschaftsverbände, welche bis anhin noch keinen eigenen Newsletter besitzen, können so einen weiteren Kommunikationskanal zu ihren Mitgliedern erschliessen. Auch der Austausch und die Vernetzung unter den einzelnen Wirtschaftsverbänden soll so gefördert werden, indem jeweils auf andere Veranstaltungen und spannende Projekte aufmerksam gemacht wird. Der AGV Rorschach und Umgebung, die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung, der Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West sowie der Industrie- und Gewerbeverein Appenzell Ausserrhoden setzen bereits auf diesen Service.

Ich bin überzeugt, wir sind auf dem richtigen Weg, viel Arbeit liegt aber noch vor uns. Ich freue mich auf diese Herausforderung und darauf, diese gemeinsam mit Ihnen anzupacken.

1 Zahlen und Fakten

380 Mio.

Mit **380 Mio.** CHF Investitionskosten ist das Programm der dritten Generation das bisher gewichtigste.

5

Für **fünf** Wirtschaftsverbände der Region koordiniert die Geschäftsstelle WIRTSCHAFT St.Gallen–Bodensee je einen eigenen Newsletter.

3

2016 lud die REGIO erstmals zu drei Fachexkursionen ein. Die Themen: **Starke Stadtachsen** (in Luzern, Bern und Lausanne), **Zwischennutzungsprojekte** (in Zürich und Basel) und das Programm **San Gottardo 2020** (in Andermatt).

90

Über **90** Massnahmen werden mit dem Agglomerationsprogramm der dritten Generation dem Bund zur Mitfinanzierung eingereicht.

3000

Über **3000** Personen haben während zwei Monaten das «Lattich-Quartier», die Zwischennutzung für das Güterbahnhofareal, mit Leben gefüllt.

Inhalt

1	**Zahlen und Fakten**	**4**
2	**Ein Blick in die Regionalentwicklung**	**6**
3	**Ein Blick in das Agglomerationsprogramm**	**8**
4	**Ein Blick in die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee**	**10**
5	**Rechnungen 2016**	**12**
5.1	REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee / Geschäftsstelle	12
5.2	Revisionsbericht REGIO	15
5.3	WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	16
5.4	Revisionsbericht WIRTSCHAFT	17
5.5	Kooperation Agglomerationsprogramm	18
5.6	Revisionsbericht AGGLO	21
6	**Fach- und Projektgruppen**	**22**
6.1	Regionale öV Kommission	22
6.2	Vorstand Gesundheitsregion Appenzellerland	22
6.3	Projektgruppe Regionale Hallenbadstudie	23
6.4	Projektgruppe BIGNIK	23
6.5	Projektgruppe Stadtlandschaften	23
6.6	Projektgruppe Lattich	24
6.7	Projektgruppe Tobelwelt Sitter	24
6.8	Projektgruppe Kommunikation Verkehrsmanagement	25
6.9	Projektgruppe Mobilitätskampagne CLEMO	25
7	**Mitglieder und Organe REGIO und WIRTSCHAFT**	**26**
7.1	Mitglieder REGIO Appenzell AR-ST.Gallen-Bodensee	26
7.2	Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	26
7.3	Leitungsgremium	26
7.4	Vorstand REGIO	27
7.5	Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	27
7.6	Geschäftsstelle	27
8	**Mitglieder und Organe AGGLO St.Gallen-Bodensee**	**28**
8.1	Mitglieder AGGLO St.Gallen-Bodensee	28
8.2	Lenkungsausschuss	28
8.3	Fachausschuss	29
8.4	Agglomerationskommission Amriswil-Romanshorn	30
8.5	Projektleitung	30

Titelbild:
Ein Weihnachtsgeschenk für Bern: David H. Bon (Stadtpräsident Romanshorn), Marianne Koller-Bohl (Regierungsrätin Appenzell Ausserrhoden) und Thomas Scheitlin (Stadtpräsident St.Gallen und Vorsitzender des Lenkungsausschusses) übergeben am 15. Dezember 2016 dem Velokurier das Agglomerationsprogramm der dritten Generation.
(Bild: Marcello Engi)

2 Ein Blick in die Regionalentwicklung

Die Gesundheitsregion Appenzellerland nimmt Fahrt auf. Als Idee im Jahr 2011 durch die REGIO geboren, erlebt die Gesundheitsregion im 2016 erste Höhepunkte. Ein Verein wird gegründet, Marktforschung betrieben und als krönender Abschluss Ende Jahr dann die Finanzierungszusage der Metrohm-Stiftung über 300‘000 Franken.



Ein Tag in Harmonie mit der Appenzeller Natur: die ersten Testtage werden entwickelt.

Ein Verein wird gegründet

Im Frühling nimmt die Gesundheitsregion Appenzellerland erste konkrete Formen an. Ein Verein wird ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, den Gesundheitstourismus im Appenzellerland zu fördern und zu stärken. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Leistungserbringern und die Bündelung von bereits bestehenden Angeboten sollen rund um das Thema Frauengesundheit touristisch attraktive Angebote entwickelt werden. «Gesundheit ist ein Megatrend – und das Appenzellerland hat diesbezüglich viel zu bieten», so Gallus Pfister, Präsident des Vereins Gesundheitsregion Appenzellerland und Gemeindepräsident von Heiden. Träger des Vereins sind das Spital Heiden, Heilbad Unterrechstein, Hotel Heiden, Appenzellerland Tourismus AR, die REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee und die Gemeinde Heiden. Präsidiert wird der Verein von Gallus Pfister, Gemeindepräsident von Heiden, und geführt wird die Geschäftsstelle interimistisch von Jasmin Häne, REGIO Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee.



Gesund sein, gesund bleiben: Gallus Pfister, Präsident des Vereins Gesundheitsregion Appenzellerland und Jasmin Häne, interimistische Geschäftsleiterin der Gesundheitsregion Appenzellerland

In den Vorstand gewählt wurden:

- Sandro Agosti, Stv. VR-Präsident Heilbad Unterrechstein
- Monika Bodenmann, Präsidentin Appenzellerland Tourismus AR
- Erich Dasen, Direktor Hotel Heiden
- Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO (ohne Stimmrecht)
- Karin Jung, Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR (ohne Stimmrecht)
- Othmar Kehl, ehemaliger Chefarzt Spital Heiden und VR Spitalverbund AR
- Urs Kellenberger, Projektinitiant und Gesundheitsberater

Erste Ideen für neue Angebote entwickelt

Gemeinsam mit verschiedenen Leistungsträgern wurden im Sommer erste touristische Produkte für das Kundensegment Frauen entwickelt. Vom Schulmediziner, über die Yoga-Lehrerin, die Mal-Therapeutin bis hin zum Naturarzt und Hotelier waren am Workshop die unterschiedlichsten Gesundheits- und Tourismusbereiche vertreten. Mit grossem Engagement und viel Kreativität wurden verschiedenste Dienstleistungsideen für Gesundheitstouristinnen entwickelt. Entstanden sind drei konkrete Angebote zu den Themen Kräuter, Energie und Seelenarbeit.

Was meint der Markt dazu?

Im Herbst wurde dann getestet, was potentielle Kundinnen von den Produktideen halten. Zusammen mit DemoSCOPE, einem renommierten Marktforschungsinstitut, wurden 600 Frauen zwischen 30 und 70 Jahren in der Deutschschweiz befragt, welche Produkte und Dienstleistungen sie nachfragen würden und wie hoch ihre Zahlungsbereitschaft dafür ist. Die Rückmeldungen bestätigten die Annahmen: Das Angebot zum Thema Gesundheit gefällt den Frauen. Die Produkte treffen den Nerv der Zeit.

Metrohm-Stiftung glaubt an die Idee

Als krönender Abschluss des Jahres stimmt der Stiftungsrat der Metrohm-Stiftung dem Finanzierungsantrag zu und unterstützt die Gesundheitsregion Appenzellerland mit einem Beitrag von 300'000 Franken. Zusammen mit den NRP-Beiträgen von Bund und Kanton sowie den Mitgliederbeiträgen ist die Finanzierung für die Markteinführung und den Marktaufbau in den nächsten drei Jahren gesichert. Und eine vollamtliche Stelle als Geschäftsführer/in kann im 2017 ausgeschrieben werden.

Kurz vor dem ersten Markttest

Dank der erfreulichen Ergebnisse aus der Marktbefragung sollen im Frühjahr 2017 die ersten Gesundheitstage als Test angeboten und auf ihre Akzeptanz hin geprüft werden. Kundinnen können zwischen drei Tagespackages zu den Themen Energie, Seelenarbeit und Kräuter auswählen. Neben Impulsen zum Bewusst-Sein können Kundinnen in die Welt der Pflanzenheilkunde eintauchen oder Methoden kennenlernen, um die eigenen Energiequellen wieder aufzuladen. Die geplanten Angebote reichen von Achtsamkeitsübungen, über Klangmeditation bis hin zur selbst hergestellten Kräuterkosmetik. Für die Organisation eines solchen Tages sind jeweils zwei bis vier Leistungsträger gemeinsam verantwortlich. Das erste Quartal 2017 wird zeigen, ob es gelingt, mit diesen Dienstleistungspaketen Kundinnen für die Gesundheitstage zu begeistern.

Die REGIO initiiert Projekte für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region. Sie bringt Projektpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Tourismus sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen. Dies mit dem Ziel, geeignete Partnerschaften und Kooperationen zu schaffen, um gemeinsam die Lebens- und Standortqualität nachhaltig zu steigern. Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses gilt es zu nutzen und in Wert zu setzen.

3 Ein Blick in das Agglomerationsprogramm

2016 stand ganz im Zeichen «Endspurt dritte Generation». Nach rund zweieinhalb Jahren intensiver Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg war es am 15. Dezember so weit: Das Agglomerationsprogramm der dritten Generation wurde per Velokurier zur Prüfung beim Bund eingereicht. Mit über 90 Massnahmen und 380 Millionen Franken Investitionskosten ist das dritte Programm das bisher umfangreichste der AGGLO St.Gallen-Bodensee.



Am zweiten Aggloforum erhielten Interessierte vertiefte Einblicke in das dritte Programm – und konnten sich auch aktiv einbringen.

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee ist ein Zukunftsbild der Region und setzt Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Mobilität. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach Innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Und dies über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg. Im Agglomerationsprogramm arbeiten 27 Gemeinden und 3 Kantone zusammen – und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts.

Erfolgsgeschichte Agglomerationsprogramm
Das Agglomerationsprogramm St.Gallen–Bodensee ist eine Erfolgsgeschichte, die auch schweizweit Anerkennung erhält. Bereits mit den Programmen der ersten und zweiten Generation befinden sich wichtige Projekte wie z.B. die S-Bahn St.Gallen, die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen oder ein Gesamtpaket von Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs in Realisierung oder sind bereits umgesetzt. Und dies mit einer im Schweizweiten Vergleich überdurchschnittlichen Beteiligung des Bundes von 40 Prozent an den Investitionskosten.

Kompakt, grün und clever mobil
«Mit dem Agglomerationsprogramm der dritten Generation möchten wir an diese Erfolgsgeschichte anknüpfen und mit gezielten Massnahmen unsere Region als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum stärken», so Tobias Winiger, Projektleiter der AGGLO St.Gallen–Bodensee. Die Grundmotivation und zielsetzung ist und bleibt auch im dritten Programm bestehen: Die Weiterentwicklung bzw. Stärkung der Agglomerationsräume – mit einer kompakten Siedlungsstruktur, qualitätsvollen Frei- und Grünräumen sowie einer clever organisierten Mobilität. Einfach gesagt: Eine kompakte, grüne und clever mobile Agglomeration. Um dieses Zukunftsbild zu erreichen, wurden Strategien und darauf aufbauend über 90 Massnahmenpakete für rund 380 Millionen Franken definiert.

> «Das Agglomerationsprogramm ist zentral für das regionale Zusammenkommen. Das Denken in funktionalen Räumen wurde gestärkt und ein gemeinsames Verständnis für die Region geschaffen.»
>
> **Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St.Gallen und Vorsitzender des Lenkungsausschusses**

Der Weg dorthin
Dabei soll sich die Siedlungsentwicklung auf die Bahnhofgebiete in den Zentren (Amriswil, Arbon, Flawil, Gossau, Herisau, Romanshorn, Rorschach und St.Gallen) konzentrieren, um die Potentiale der S-Bahn zu nutzen. In der Stadt St.Gallen sollen zudem die Stadtachsen (Rorschacher Strasse und Zürcher Strasse sowie Langgasse) erneuert und verdichtet werden. Entsprechend zur Siedlungsentwicklung wird auch das Verkehrssystem und öV-Angebot optimiert. Bahnhöfe werden zu attraktiven Umsteigeorten entwickelt und der Zugang zur Bahn wird verbessert. In sämtlichen Agglomerationsgemeinden wird der Fuss- und Veloverkehr gefördert.
Mit dem neuen Themenschwerpunkt «Landschaft» wird im Programm der dritten Generation die Landschaftsqualität innerhalb und ausserhalb der Siedlungsgebiete gesteigert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Landschaftsräume für Alltag und Freizeit (noch) attraktiver gemacht werden können.

Und so geht es weiter
Das Agglomerationsprogramm der dritten Generation wird durch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE eingehend geprüft. Im Frühjahr 2018 soll der Prüfbericht vorliegen. Und bis es soweit ist, werden auf Hochtouren die Massnahmen aus der ersten und zweiten Generation weiter vorangetrieben.

4 Ein Blick in die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Der Grundstein wurde gelegt und die neue Struktur geschaffen. 2016 stand nun ganz im Zeichen der Festigung der Zusammenarbeit über wirtschaftsnahe Themen und Inhalte. Ein wesentlicher Meilenstein bildete im November das Treffen der Wirtschaftspräsidenten, an dem die gemeinsame Vision der Schaffung einer Metropolitanregion entstand.



Wirtschaftspräsidenten unter sich: Gefragt nach ihrer generellen Motivation und Überzeugung, sich auf einen gemeinsamen Weg zu begeben, haben sich alle Teilnehmer auf einer möglichen Skala von 0 (keine Motivation) bis 100 (volle Überzeugung) zwischen 50 und 100 eingeordnet. Motivation und Bereitschaft sind da.



Drei Tische – drei Themen – eine Vision: die Schaffung einer Metropolitanregion.

In der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee engagieren sich regionale Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände gemeinsam mit Organisationen aus Bildung, Gesundheit, Tourismus und Kultur für einen starken Wirtschaftsstandort. Zusammen mit den 47 Städten und Gemeinden der REGIO bildet die WIRTSCHAFT ein starkes und breites Netzwerk, mit dem Ziel, unsere Wirtschaftsregion weiter zu entwickeln und für einen attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu sorgen.

Im Kurhaus Oberwaid trafen sich am 10. November die Präsidenten der Wirtschaftsverbände (Arbeitgeber- und Gewerbeverbände) aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau. Mit dem Ziel, die heute gelebte Zusammenarbeit untereinander zu reflektieren, mögliche Synergien und Potenziale auszuloten und nach gemeinsamen Kernthemen für die Zukunft zu suchen. Nach einleitenden Kurzreferaten ging es über zum Workshop-Teil. Die sich abwechselnden Tischgespräche führten zu angeregten Diskussionen, vielen guten Ideen und vertieften Einblicken in einzelne Projekte. Dass man sich zu wenig kennt und zu wenig über andere, gute Projekte Bescheid weiss, führte noch mehr vor Augen, dass ein regelmässiger Austausch – nicht nur in schriftlicher Form – sinnvoll und hilfreich wäre.

«Am Schluss waren sich alle einig: Es braucht eine gemeinsame Vision, ein für alle gewichtiges Thema.»

Eine gemeinsame Vision entsteht

Am Schluss des Treffens waren sich alle in einem Punkt einig: es braucht eine gemeinsame Vision – ein für alle gewichtiges Thema. Und dieses sahen die Teilnehmer in der Schaffung einer Metropolitanregion St.Gallen–Bodensee. Die Motivation der Beteiligten ist da, jetzt heisst es, diese Energie und Bereitschaft, gemeinsam an einem bedeutenden Projekt zu arbeiten, auch zu nutzen. Der Auftrag an die WIRTSCHAFT St.Gallen–Bodensee steht fest: Ein Kernteam zu bilden, das sich diesem Thema von Wirtschaftsseite her annimmt und den Prozess professionell aufgleist und führt – ressourcenschonend und effizient.

5 Rechnungen 2016

5.1 REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/Geschäftsstelle

Bilanz

Aktiven		2016	2015
1020	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000	19'978.50	495'309.62
1021	St. Gall. Kantonalbank 6085.2738.2003	569'553.43	0.00
1090	Transferkonto	0.00	2'000.00
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**589'531.93**	**497'309.62**
1100	Forderungen	0.00	25'259.55
110	**Total Forderungen**	**0.00**	**25'259.55**
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	4'825.70	0.00
130	**Total Rechnungsabgrenzung**	**4'825.70**	**0.00**
10	**Total Umlaufvermögen**	**594'357.63**	**522'569.17**
	Total A k t i v e n	**594'357.63**	**522'569.17**

Passiven		2016	2015
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-28'781.80	-8'000.00
230	**Total Passive Rechnungsabgrenzung**	**-28'781.80**	**-8'000.00**
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-28'781.80**	**-8'000.00**
2800	Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	-514'569.17	-385'784.84
280	**Total Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee**	**-514'569.17**	**-385'784.84**
2995	Jahresüberschuss	-51'006.66	-128'784.33
28	**Total Eigenkapital**	**-565'575.83**	**-514'569.17**
	Total P a s s i v e n	**-594'357.63**	**-522'569.17**

Erfolgsrechnung

		2016	2015
3000	Beitrag WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	45'000.00	50'000.00
3100	Beiträge Gemeinden	674'870.16	679'149.30
3200	Beiträge Kanton	72'500.00	72'500.00
3	**Total Beiträge**	**792'370.16**	**801'649.30**
4110	Kommunikation allg.	-10'610.13	-35'437.80
4111	Medienbeobachtungen	-670.50	-1'042.25
4112	Wirtschaftszmorge	-2'274.10	-2'225.60
4113	Netzwerke	-2'428.45	0.00
4120	Auftritt Geschäftsstelle	-412.55	-17'299.70
4121	Expo27 (2015: 5 Jahre Geschäftsstelle)	-46'443.80	-9'201.40
4130	Internetauftritt	-2'145.15	-18'386.50
4131	Oschte	-4'212.00	0.00
4132	Oschte Betrieb	-6'937.80	-6'602.40
4152	Grundlagen	-1'525.20	-4'320.00
4160	Region als Bühne	-18'825.75	-37'015.40
41	**Total Integrierte Kommunikation**	**-96'485.43**	**-131'531.05**
4230	Interkomunale Zusammenarbeit - Hallenbadstudie	-56'767.20	0.00
4240	Metropolitanregion	0.00	-4'377.25
42	**Total Standortentwicklung**	**-56'767.20**	**-4'377.25**
4310	Beitrag Aggloprogramm	-244'206.00	-241'740.00
4311	Entschädigung Aggloprogramm	229'005.00	235'271.00
4330	Studien Erreichbarkeit	-18'364.05	-1'004.40
43	**Total Raumentwicklung**	**-33'565.05**	**-7'473.40**

		2016	2015
4900	Anschubfinanzierung ISSG	-20'000.00	-30'000.00
4901	Kleinprojekte	-2'160.00	0.00
4902	Startfeld	-10'000.00	-10'000.00
4904	Culinarium	-500.00	-10'500.00
4910	Textilland	0.00	-1'080.00
4911	Buchstadt St. Gallen	0.00	-23'072.55
4913	Gesundheitsregion	-5'399.90	0.00
4920	Lattich Quartier	-29'296.96	0.00
4921	Lattich Bau	37'500.00	0.00
4923	Familienroute Bodensee	-2'000.00	0.00
49	**Total RegioImplus**	**-31'856.86**	**-74'652.55**
4	**Total Projektmittel**	**-218'674.54**	**-218'034.25**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**573'695.62**	**583'615.05**
50	Total Lohnaufwand	-356'803.45	-311'653.10
52	Total Pensionskasse	-25'144.20	-23'466.15
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-25'834.90	-20'003.40
58	Total Personalspesen	-10'216.51	-13'164.11
59	Total Personalgewinnung	-583.20	-1'693.80
5	**Total Personalaufwand**	**-418'582.26**	**-369'980.56**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**155'113.36**	**213'634.49**
60	Total Geschäftsräume	-34'183.55	-34'250.70
61	Total Telefonie, Informatik	-19'271.45	-12'494.08
62	Total Kopie/Druck	-2'121.95	-7'664.05
63	Total Zeitungen und Zeitschriften	-944.00	-551.60
64	Total Tagungen/Mitgliedschaft	-4'694.45	-5'308.72
65	Total Bürobedarf, Porti	-1'369.85	-2'080.66
66	Total Geschäftsspesen	-12'886.25	-13'778.10
68	Total Investitionen Geschäftsstelle	-21'320.55	0.00
69	Total Externer Suport Betrieb Geschäftsstelle	-7'314.65	-8'722.25
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-104'106.70**	**-84'850.16**
8.9	**Erfolg**	**51'006.66**	**128'784.33**

5.2 Revisionsbericht REGIO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Gemeinden der REGIO Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 14. März 2017

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.3 WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven		2016	2015
1010	PostFinance 85-656539-0	0.00	22'273.20
1022	St.Galler Kantonalbank 6085.2738.2002	7'211.20	0.00
10	**Total Flüssige Mittel und Wertschrifen**	**7'211.20**	**22'273.20**
10	**Total Umlaufvermögen**	**7'211.20**	**22'273.20**
	Total A k t i v e n	**7'211.20**	**22'273.20**

Passiven		2016	2015
2800	Kapital	-4'273.20	-10'769.00
2810	Projektkapital	-3'000.00	-18'000.00
280	**Total Kapital**	**-7'273.20**	**-28'769.00**
2996	Rückschlag	62.00	6'495.80
28	**Total Eigenkapital**	**-7'211.20**	**-22'273.20**
	Total P a s s i v e n	**-7'211.20**	**-22'273.20**

Erfolgsrechnung

		2016	2015
3	**Total Ertrag (Mitgliederbeiträge)**	**47'000.00**	**43'500.00**
4400	Beitrag zugunsten Geschäftsstelle	-45'000.00	-50'000.00
4410	Beitrag IG Engpassbeseitigung	-2'000.00	0.00
4	**Total Aufwand**	**-47'000.00**	**-50'000.00**
68	Total Finanzerfolg	-62.00	4.20
8000	Ausserordentlicher Ertrag	15'000.00	10'000.00
8010	Ausserordentlicher Aufwand	-15'000.00	-10'000.00
8	**Total Ausserord. Aufwand und Ertrag**	**0.00**	**0.00**
8.9	**Erfolg**	**62.00**	**6'495.80**

5.4 Revisionsbericht WIRTSCHAFT

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der WIRTSCHAFT St. Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Wirtschaft St.Gallen-Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Wirtschaft der Region St. Gallen - Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 14. März 2017

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.5 Kooperation Agglomerationsprogramm

Bilanz

Aktiven		2016	2015
1020	St. Galler Kantonalbank 5273 820 1	108'396.16	64'649.44
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**108'396.16**	**64'649.44**
10	**Total Umlaufvermögen**	**108'396.16**	**64'649.44**
	Total A k t i v e n	**108'396.16**	**64'649.44**

Passiven		2016	2015
2800	Kapital	-296'339.34	-296'339.34
280	**Total Kapital**	**-296'339.34**	**-296'339.34**
2970	Verlustvortrag	231'689.90	0.00
2996	Jahreserfolg	-43'746.72	231'689.90
28	**Total Eigenkapital**	**-108'396.16**	**-64'649.44**
	Total P a s s i v e n	**-108'396.16**	**-64'649.44**

Erfolgsrechnung

		2016	2015
3000	Beiträge Gemeinden	244'206.00	241'740.00
3100	Beiträge Kantone	167'804.00	166'160.00
3300	Beiträge Anschub Amriswil-Romanshorn	90'047.70	79'436.00
3	**Total Ertrag**	**502'057.70**	**487'336.00**
4101	Entschädigung Geschäftstelle, -führung allgemein	-204'005.00	-235'271.00
4103	Aggloprogramm Allgemein	-4'212.00	-2'386.25
4104	Aggloprogramm 3. Generation	-59'956.25	-66'345.30
4105	Beitrag Gesamtagglo Anschub Amriswil-Romanshorn	-17'586.70	-13'858.00
4106	Kommunikation Allgemein	-4'349.00	-29'678.40
4111	Kommunikation LV (Vgl. Kt. 4212 2016)	0.00	-43'598.85
4112	Beiträge Kommunikation Langsamverkehr (Vgl. Kt. 4213 2016)	0.00	15'000.00
4115	Zukunftsbild Siedlung und Verkehr	-19'583.25	-45'927.60
4116	Zugang zum OV	-1'701.85	-16'664.07
4117	Potenzialstudie P & R	-13'368.00	-26'132.15
4118	Beiträge Potentialstudie P & R	15'000.00	0.00
4119	Verkehrssicherheit	-13'500.10	0.00
4120	Landschaft für 1 Stunde	-10'824.30	-53'172.00
4121	Beiträge Landschaft für 1 Stunde	20'000.00	0.00
4122	Zukunftsbild Landschaft	0.00	-60'503.35
4123	Stadtlandschaften	-104'947.38	-37'439.80
4124	Beiträge Stadtlandschaften	91'800.00	0.00
4125	Tobelwelt Sitter	-16'200.00	0.00
4126	Beiträge Tobelwelt Sitter	10'000.00	0.00
4150	Projekte Anschub Amriswil-Romanshorn	-122'776.95	-79'251.70
41	**Total Aggloprogramm allgemein**	**-456'210.78**	**-695'228.47**

		2016	2015
4200	Mobilitätsmanagement allgemein	-6'500.00	-4'025.70
4202	Entschädigung Geschäftsstelle, Projekte	-2'500.00	0.00
4210	Betriebliches MM	-23'392.50	-14'997.20
4211	Beiträge Dritte betr. MM	5'000.00	0.00
4212	Kampagne Fuss- und Veloverkehr	-31'006.10	0.00
4213	Beiträge Kampagne Fuss- und Veloverkehr	31'000.00	0.00
4214	Veloheimlieferdienst	-27'000.00	0.00
4215	Beiträge Veloheimlieferdienst	75'000.00	0.00
4231	Mobilitätstage Gemeinden	0.00	-4'791.10
4250	Mobilitätsplattform - Clemo	-2'754.60	0.00
4251	Beiträge Dritte Mobilitätsplattform - Clemo	2'600.00	0.00
42	**Total Mobilitätsmanagement**	**-2'053.20**	**-23'814.00**
4	**Total Aufwand**	**-458'310.98**	**-719'042.47**
68	**Total Finanzerfolg**	**47.00**	**16.57**
8.9	**Erfolg**	**43'746.72**	**-231'689.90**

5.6 Revisionsbericht AGGLO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aggloprogramms St.Gallen-Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen vermittelt.

St. Gallen, 14. März 2017

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

6 Fach- und Projektgruppen

6.1 Regionale öV Kommission

Patrizia Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Thomas Baumgartner,
Direktor Appenzellerbahnen
Andreas Bernhardsgrütter,
Amt für öV Kanton SG
Ernst Boos,
Direktor Thurbo
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Robert Dedecius,
Amt für öV Kanton TG
Oliver Engler,
Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Benedikt Geel,
Gemeinde Herisau (VBH)
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Leitung)
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Ralf Eigenmann,
Unternehmensleiter VBSG
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Bruno Huber,
Geschäftsführer Regiobus
Markus Fäh
Bereichsleiter Bau und Stadtentwicklung, Rorschach
Thomas Küchler,
Direktor SOB
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung, Gossau
Walter Schwizer,
Postauto, Leiter der Region Ostschweiz
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Stadt Arbon

6.2 Vorstand Gesundheitsregion Appenzellerland

Sandro Agosti,
Stv. VR-Präsident Heilbad Unterrechstein
Monika Bodenmann,
Präsidentin Appenzellerland Tourismus
Erich Dasen,
Direktor Hotel Heiden
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (ohne Stimmrecht)
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
(ohne Stimmrecht)
Othmar Kehl,
Chefarzt Spital Heiden und VR Spitalverbund AR
Urs Kellenberger,
ehemaliger Spitaldirektor AR
Gallus Pfister,
Gemeindepräsident Heiden (Vorsitz)

6.3 Projektgruppe Regionale Hallenbadstudie

Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Fredy Bechtiger,
Abteilungsleiter Sport Gemeinde Herisau und Geschäftsführer Sportzentrum
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach und Vize-Präsident REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Roland Hofer,
Leiter Bad und Eis Stadt St.Gallen
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Martin Salvisberg,
Stadtpräsident Amriswil und Vertreter Region Oberthurgau
Marcel Thoma,
Leiter Sportamt Stadt St.Gallen
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach

6.4 Projektgruppe BIGNIK

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Frank Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben
Patrik Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben

6.5 Projektgruppe Stadtlandschaften

Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Peter Heppelmann,
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Stadt St. Gallen
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Martin Schmid
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Christof Simmler
Gemeindebaumeister; Abteilungsleiter Hochbau/Ortsplanung
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.6 Projektgruppe Lattich

Barbara Affolter,
Co-Leiterin Fachstelle Kultur Stadt St.Galle
Gabriela Falkner,
Falkner Kulturmanagement
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Marcus Gossolt,
Alltag Agentur
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Philipp Lämmlin,
Alltag Agentur
Patrick Scherrer,
Partner Produktionsbüro Ost
Kristin Schmidt,
Co-Leiterin Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.7 Projektgruppe Tobelwelt Sitter

Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO
Boris Tschirky,
Gemeindepräsident Gaiserwald
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach
Peter Heppelmann,
Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen

6.8 Projektgruppe Kommunikation Verkehrsmanagement

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Sascha Bundi,
Leiter Mobilität und Planung Kanton St.Gallen
Claudia Eugster,
Stabsmitarbeiterin Kommunikation Kanton SG
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Andreas Nagel,
Leiter Kommunikation Stadt St.Gallen
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.9 Projektgruppe Mobilitätskampagne CLEMO

Barbara Altherr Bärlocher
Kommunikation REGIO
Rolf Geiger
Geschäftsleiter REGIO
Daniel Schöbi,
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Kanton SG
Urs Weishaupt,
Konkret – Strategie und Beratung GmbH
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

7 Mitglieder und Organe

REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee
(Stand 01.01.2016)

7.1 Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Die Anzahl der Mitglieder beträgt ab Anfang 2016 47 Gemeinden.

Amriswil
Andwil
Arbon
Berg SG
Bühler
Degersheim
Eggersriet
Egnach
Flawil
Gais AR
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Grub
Häggenschwil
Heiden
Hefenhofen
Herisau
Horn
Hundwil AR
Lutzenberg
Mörschwil
Muolen
Niederbüren
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Schönengrund
Schwellbrunn
Speicher
Stein
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Trogen
Tübach
Untereggen
Urnäsch
Uttwil
Waldkirch
Waldstatt
Walzenhausen
Wittenbach

7.2 Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (bis 25.11.2015 IGSG)

Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Fachhochschule St.Gallen
Gewerbeverband Stadt St.Gallen
Hauseigentümerverband, Sektion HEV St.Gallen
Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West
(Industrieverein Appenzell Ausserrhoden)
Olma Messen St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Universität St.Gallen
Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)

7.3 Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee / WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach (Vorstand REGIO)
Edwin Hasler,
Gifas Electric AG (Vorstand WIRTSCHAFT)
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen (Präsident REGIO)
Priska Ziegler,
Mosaik GmbH (Präsidentin WIRTSCHAFT)

7.4 Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Patrizia Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadtpräsident Arbon
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Thomas Müller,
Stadtpräsident Rorschach
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen

7.5 Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (bis 25.11.2015 IGSG)

Ruedi Aerni,
Geschäftsführer Haus der Wirtschaft Appenzell Ausserrhoden
Frank Bumann,
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Edwin Hasler,
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Hermann Merz,
Präsident Industrieverein Winkeln
Dennis Reichardt,
Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Sebastian Wörwag,
Rektor FHS St.Gallen
Priska Ziegler,
Mosaik GmbH (Präsidentin WIRTSCHAFT)

7.6 Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-ST.Gallen-Bodensee / WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter
Jasmin Häne,
Projektleiterin Regionalentwicklung
Tobias Winiger,
Projektleiter Aggloprogramm
Eleni Manoglou,
Assistentin

8 Mitglieder und Organe

der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

8.1 Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Gemeinden:

Amriswil
Andwil
Arbon
Egnach
Flawil
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Hefenhofen
Herisau
Horn
Lutzenberg
Mörschwil
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Speicher
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Tübach
Uttwil
Waldstatt
Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden
St. Gallen
Thurgau
Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

8.2 Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Patrica Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadpräsident Arbon
David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn
Jakob Brunnschweiler (bis März)**,**
Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau und Umwelt
Bruno Damann (ab April),
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschafts-departement
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Carmen Haag,
Regierungsrätin Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Willi Haag (bis Mai)**,**
Regierungsrat Kanton SG, Baudepartement
Gallus Hasler,
Gemeindepräsident Roggwil TG (ohne Stimmrecht)
Marianne Koller-Bohl,
Regierungsrätin Kanton AR, Departement Volks- und Landwirtschaft
Marc Mächler (ab Juni)**,**
Regierungsrat Kanton SG, Baudepartement
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St. Gallen (Vorsitz)
Stefan Sutter,
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltde-partement (ohne Stimmrecht)
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach
Benedikt Würth (bis Mai)**,**
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschafts-departement

8.3 Fachausschuss Agglomerarionsprogramm St.Gallen-Bodensee

Alexander Biber,
Stv. Leiter Übergeordnete Planung Kanton TG
Sascha Bundi,
Leiter Mobilität und Planung Kanton SG
Oliver Engler,
Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Vorsitz)
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Andy Heller,
Leiter Tiefbauamt Kanton TG
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt Kanton AR
Marcel John,
Leiter Tiefbauamt Kanton SG
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Florian Kessler,
Leiter Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen
Peter Kuratli,
Leiter Amt für Wirtschaft Kanton SG
Werner Müller-Hugentobler,
Leiter öffentlicher Verkehr und Tourismus Kanton TG
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Beat Rietmann,
Leiter Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Patrick Ruggli,
Leiter Amt für öffentlicher Verkehr Kanton SG
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Isabel Schorer,
Leiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
Christof Simmler,
Leiter Hochbau/Ortsplanung Herisau
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Ueli Strauss,
Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation Kanton SG
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Arbon
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

8.4 Agglomerationskommission Amriswil-Romanshorn

David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn (Vorsitz)
Andreas Diethelm,
Gemeindepräsident Hefenhofen
Stephan Good,
Gemeindepräsident Uttwil
Martin Haas,
Gemeindepräsident Salmsach
Stefan Mayer,
Stadtrat Amriswil
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Andreas Schuster
Stv. Amtsleiter Tiefbauamt Kanton TG
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Urs Zingg,
Abteilung öV und Tourismus Kanton TG

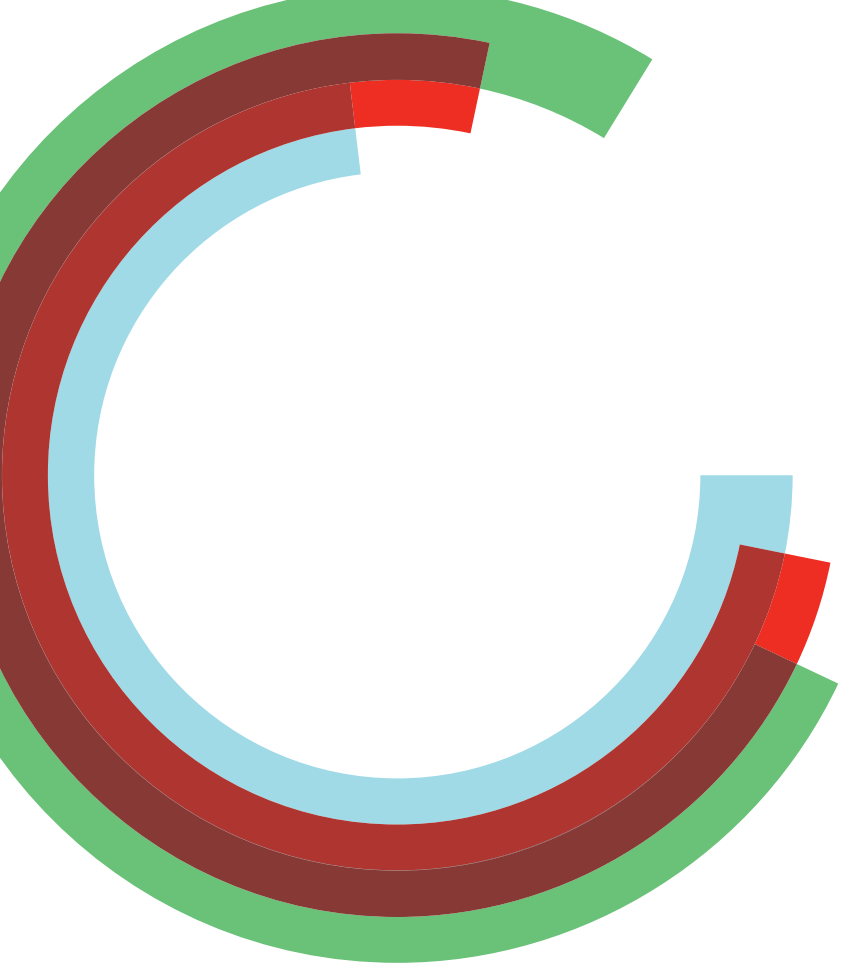
8.5 Projektleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Alex Biber,
Stv. Leiter Übergeordnete Planung Kanton TG
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt Kanton AR
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme
Kanton SG
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

Geschäftsbericht 2016

Texte: Barbara Altherr Bärlocher, Rolf Geiger, Jasmin Häne, Thomas Scheitlin, Tobias Winiger, Priska Ziegler
Redaktion: Barbara Altherr Bärlocher
Bilder: REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee

© REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee



REGIO

APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch